

**EASTCOAST.** Die US-amerikanische Westküste mag zwar der Inbegriff aller Roadtrips sein, doch auch die Ostküste steht dieser an Schönheit und Abenteuer um nichts nach. Denn zwischen New York und Miami liegen nicht nur 2.241 km Autofahrt, sondern auch viele zauberhafte Städte.

**ART DÉCO.** Der Ocean Drive in Miami Beach ist der Hotspot des quirligen Stadtteils.

# Roadtrip Von New York nach Miami



**EVERGLADES.**  
Vom Strand in den Naturpark: In den Everglades sind Alligatoren allgegenwärtig.



Quirlige Mega-Citys, ursprüngliche Naturlandschaften, architektonische Perlen, Abenteuer, Sand, Strand und ganz viel Straße: Auf dieser Reise lohnen sich jeder Kilometer und jeder Zwischenstopp.



**UNIVERSAL STUDIOS.** In Orlando, ca. 400 km vor Miami, wartet der riesige Vergnügungspark.



**CHARLESTON.** In der hübschen Stadt fühlt man sich sofort in die Vergangenheit zurückversetzt.



**PHILADELPHIA.** Der Reading Terminal Market ist ein Paradies für Foodies.



**EINZIGARTIG.** Sightseeing mit dem Helikopter ist ein unvergessliches Erlebnis ([www.attractionticketsdirect.de](http://www.attractionticketsdirect.de), ab 182 Euro).

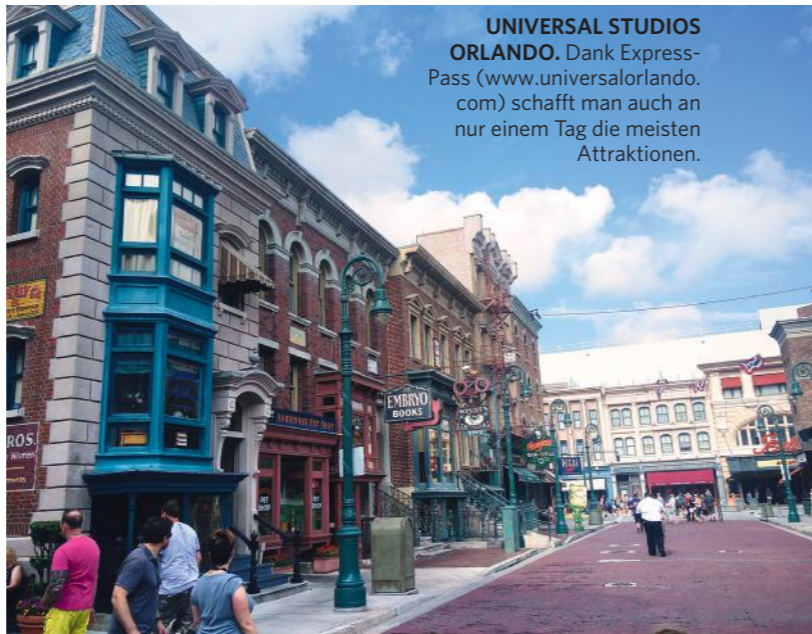
**PHILADELPHIA.** Die faszinierende Stadt punktet mit toller Architektur und ist hervorragend mit dem Fahrrad erkundbar.



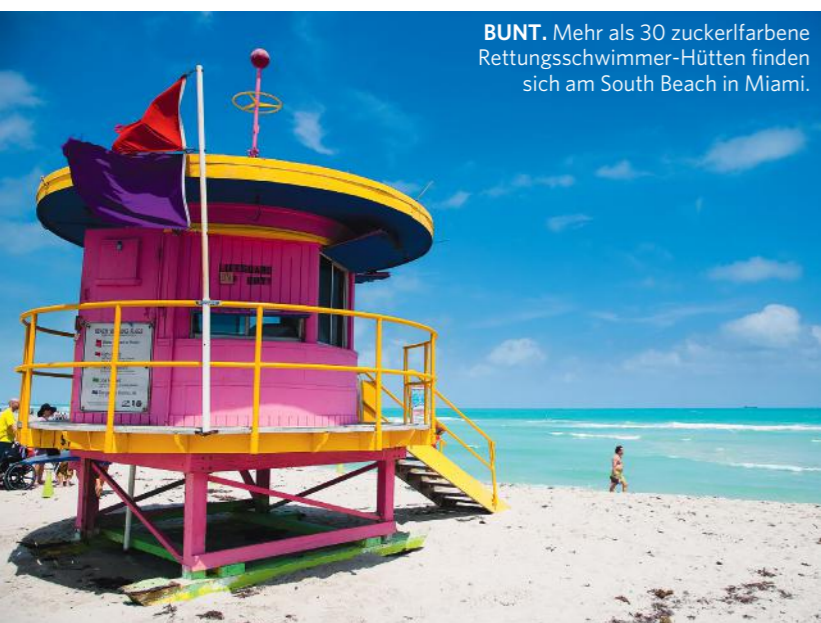
**TOP-TIPP.** Die Circle Line Cruise „Best of Manhattan“ führt nahe an die Freiheitsstatue und rund um ganz Manhattan.



**SAVANNAH.** Die angeblich „schönste Stadt der USA“ ist wahrlich pittoresk; besonders schön sind die vielen Eichenalleen.



**UNIVERSAL STUDIOS ORLANDO.** Dank Express-Pass ([www.universalorlando.com](http://www.universalorlando.com)) schafft man auch an nur einem Tag die meisten Attraktionen.



**BUNT.** Mehr als 30 zuckerfarbene Rettungsschwimmer-Hütten finden sich am South Beach in Miami.



**TONS OF FUN TOURS.** Tourguide John (rechts) zeigt uns ganz Miami & die Everglades, Alex (links) nimmt uns auf seinem Airboat mit.

## Eine Reise durch 9 Bundesstaaten

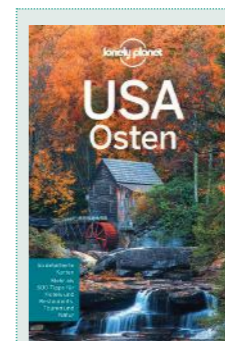
Wer sich auf das Abenteuer Ostküste einlässt, sollte etwas Zeit mitbringen. Doch auch in nur zwei Wochen kann man einiges erleben.

Zugegeben, es ist ein ambitioniertes Vorhaben, in nur zwei Wochen von New York nach Miami zu fahren und dabei die wichtigsten Stationen nicht auszulassen. Aber: Es ist machbar! Vor Kurzem haben mein Bruder und ich uns genau auf diesen Trip begeben. Unser Ziel war bescheiden. Wir wollten ja nur den besten Roadtrip unseres Lebens erfahren.

**Start: New York.** New York ist groß, atemberaubend, schnell, laut – und unglaublich sehenswert. Aber das ist ja nichts Neues. Fünf Tage haben wir in der Mega-Metropole eingeplant und während dieser Zeit eine Menge erlebt. Wir lernen schnell: Wer wenig Zeit hat, darf diese nicht mit unnötigem Anstehen und Warten bei Sehenswürdigkeiten verschwenden. Im Vorhinein zu planen und sich einen New York CityPASS zuzulegen ([www.de.citypass.com/new-york](http://www.de.citypass.com/new-york) um ca. 110 Euro/Person) spart einerseits Geld und andererseits genießt man damit bei wichtigen Sehenswürdigkeiten wie dem Empire State Building, dem American Museum of Natural History, dem Metropolitan Museum of Art, dem unfassbar gut gemachten und berührenden 9/11 Memorial, dem Rockefeller Center oder dem Guggenheim Museum Einlass ohne

lange Wartezeiten. Unsere einhellige Meinung: Das lohnt sich! Apropos lohnen: Was wäre ein New-York-Besuch ohne Broadway Show? Unser Tipp: Die Shows und Veranstaltungsorte der The Broadway Collection ([www.broadwaycollection.com](http://www.broadwaycollection.com)) sind das Beste, was New York zu bieten hat; nur die angesehensten Musicals und Shows werden in diese Sammlung aufgenommen. Auch hier empfiehlt sich eine Vorabbuchung der Tickets und ein Blick auf die Website (langfristig planen!). Apropos „das Beste“: Während der „Best of NYC“-Cruise von Circle Line Sightseeing ([www.circleline42.com](http://www.circleline42.com), um ca. 35 Euro) kreuzt das Tourboot nicht nur über den East River und den Hudson River einmal rund um Manhattan und ermöglicht dadurch außergewöhnliche Stadtansichten, sondern kommt außerdem auch ganz nahe an die Freiheitsstatue heran. Eine Unzahl an tollen Fotos, auch von der Skyline, ist garantiert. Für alle, die höher hinaus wollen, ist ein Sightseeing-Rundflug mit Liberty Helicopters (Tickets ab ca. 180 Euro/Person auf [www.attractionticketsdirect.de](http://www.attractionticketsdirect.de)) genau das Richtige. Die witzigen und geübten Piloten erklären die Skyline, und wissen allerhand über die Stadtgeschichte zu erzählen. Wir gehen im Central Park spazieren (und verlaufen uns), essen ekelhafte (dafür bunte!) Bagels in Brooklyn, besuchen das Intrepid Sea, Air & Space Museum ([www.intrepidmuseum.org](http://www.intrepidmuseum.org)), erleben den Times Square bei Nacht, die Grand Central Station und schlendern durchs hübsche East Village – und sind uns mal wieder einig. New York City muss man mehr als einmal im Leben besuchen, aber für den Anfang haben wir erst mal genug.

**Philadelphia.** Die Stadt in Pennsylvania ist ein Kontrastprogramm zum atemlosen New York. Denn Philadelphia ist sauber und ruhiger, vor allem aber viel kleiner. Der beste Art, die Sehenswürdigkeiten der Stadt zu erkunden, ist, sich auf eines der vielen City-Fahrräder zu begeben. Wir radeln vom Museum of Art, wo sich die legendären „Rocky-Stufen“ befinden →



**BUCHTIPP:** Lonely-Planet-Reiseführer „USA Osten“ von Karla Zimmermann, um 26,99 Euro.





**DIGGER'S DUNGEON.** So sieht ein rundum glücklicher Bruder aus! Unser Stopp zwischen Washington und Charleston ist ein Leckerbissen für Monstertruck-Fans.

**WASHINGTON.** Das Capitol (Bild), das Weiße Haus, das Lincoln Memorial ... Hier gibt es viel zu sehen!



Miami Beach ist der Ort, an dem wir bleiben möchten: Sonne, Strand, Meer und fröhliche Menschen, wohin man blickt. Und ein paar Alligatoren obendrauf.

den, quer durch die Altstadt, vorbei am Rathaus, am Freimaurertempel, die Market Street mit ihren süßen Geschäften entlang und bis hinunter zum Delaware River. Zwischendurch halten wir am Reading Terminal Market, um uns eines der legendären Philadelphia Cheesesteaks zu gönnen. Nach einer kleinen Verschnaufpause führt uns unser Weg zum National Constitution Center und zur berühmten Liberty Bell (die in Wahrheit ziemlich mickrig ist ...).

**Washington.** Zu weitläufig zum Beradeln ist hingegen unsere nächste Station. Zwar sieht man vom berühmten Washington Monument aus das Kapitol, das Holocaust Memorial, das Lincoln Memorial und auch das Weiße Haus. Um jedoch nah an die Sehenswürdigkeiten heranzukommen, muss man entweder gut zu Fuß sein – oder man gönnt sich eine gemütliche Segway- oder Bustour (beides z. B. über [www.getyourguide.at](http://www.getyourguide.at), ab ca. 38 Euro im Bus und 65 Euro am Segway). Unser Top-Tipp: Etwas Zeit für einen Besuch des International Spy Museum ([www.spymuseum.org](http://www.spymuseum.org), um ca. 20 Euro) einplanen; nicht nur für Bond-Fans ein Muss!

**Charleston.** Rund acht Stunden Autofahrt trennen Washington und die wunderschöne Stadt Charleston in South Carolina voneinander. Diesen Streckenabschnitt sollte man daher auf zwei Tage aufteilen. Praktischerweise liegen etwa Virginia Beach und der berühmte Myrtle Beach auf dem Weg. Wir haben uns für eine andere Variante entschieden: Wir haben im kleinen Elizabeth City in North Carolina übernachtet und uns dort in der Nähe Grave Digger's Dungeon angesehen. Das kleine Paradies für Monstertruck-Fans

verfügt über ein Diner, eine kleine Farm, ein riesiges Geschäft, und wenn man Glück hat, kann man sogar eine Tour mit einem der Gefährte machen ([www.gravedigger.com](http://www.gravedigger.com)). Das süße Charleston hat sich dann ebenfalls einen besonderen Platz in unserem Herzen gesichert, denn kaum ist man hier angekommen, fühlt man sich in längst vergangene Zeiten versetzt. Neben einer geführten „Ghost Tour“ ([www.tourcharleston.com](http://www.tourcharleston.com), um ca. 22 Euro) empfiehlt sich auch ein Besuch der Boone Hall Plantation ([www.boonehallplantation.com](http://www.boonehallplantation.com), um ca. 22 Euro). Eine Vielzahl unterschiedlicher Führungen lässt die Geschichte der Südstaaten wieder lebendig werden.

**Savannah.** Die angeblich schönste Stadt Amerikas liegt in Georgia, nur zwei Autostunden von Charleston entfernt. Wir sind wie verzaubert; die River Street mit ihren kleinen Geschäften und Süßwarenmanufakturen schlägt uns ebenso in den Bann wie die Architektur der historischen Häuser und die Atmosphäre, die die vielen White Oak Trees mit dem herunterbaumelnden Spanischen Moos verströmen. Die Stadt lässt sich sehr gut zu Fuß erkunden, einfach in einem der vielen Visitor Center ([visitsavannah.com](http://visitsavannah.com)) nach einem Stadtplan fragen.

**Miami Beach.** Florida empfängt uns mit Sonnenschein und Strandfeeling. Doch das allein genügt uns nicht. Wir wollen an den Strand, jede Ecke Miamis sehen – UND in die Everglades. Praktischerweise gibt es Tons of Fun Tours (buchbar über [www.tripadvisor.com](http://www.tripadvisor.com)). Mit dem Jeep holt uns Tourguide John ab und überrascht uns: Denn dieser Mensch ist nicht nur witzig, er weiß auch unglaublich viel zu erzählen. In den Everglades kennt er Flora und Fauna quasi persönlich, während unserer Miami-City-Tour brilliert er mit Anekdoten aus der Stadtgeschichte. Immer wieder adaptiert er die Tour nach unseren Wünschen und hat auf jede Frage eine Antwort parat; nach zwei Tagen mit John haben wir wirklich jede Ecke gesehen und können getrost den Rest des Urlaubs am Strand verbringen.

CLAUDIA HILMBAUER



## Unsere besten Tipps für einen Eastcoast-Roadtrip



### Schlafen

➔ **Hotels und Motels.** Uns war es wichtig, während der Reise spontan bleiben zu können, also haben wir lediglich das Hotel

### Essen & Trinken

➔ **Charleston: Toast!** Unglaublich tolles Frühstück mit typischen Südstaaten-Gerichten wie Grits. [www.toastofcharleston.com](http://www.toastofcharleston.com)



➔ **Manhattan: The Kunjjip.** Leckerer koreanischer Barbecue, der direkt am Tisch zubereitet wird. Entweder reservieren oder auf lange Wartezeiten einstellen. [www.kunjip.com](http://www.kunjip.com)

➔ **Philadelphia: Down Home Diner.** Im Reading Terminal Market gelegenes Diner mit ausgezeichneten Philadelphia Cheesesteaks. [www.thedownhomediner.com](http://www.thedownhomediner.com)

➔ **Charleston: Home Team BBQ.** Hervorragendes amerikanisches Barbecue; der Pulled Pork Burrito ist einfach ein Gedicht! [hometeambbq.com](http://hometeambbq.com)

### Unterwegs

➔ **Mietwagen.** Zwischen New York und Miami ist oft Maut zu bezahlen; wer bei der Mietwagenbuchung bereits darauf achtet, dass das Auto mit einem E-ZPass ausgestattet ist, spart sich das Kramen nach Kleingeld und kann am Highway die Fastlanes benutzen. Apps wie „Offline Map“ (gratis im App Store; Kartenmaterial daheim über WLAN herunterladen!) ersparen teure Navis. Wir haben die besten Erfahrungen mit Avis gemacht: [www.avis.com](http://www.avis.com)

➔ **Everglades: Big Cypress Gallery.** Clyde Butcher, der mit seinen Fotografien der Everglades weltweit bekannt wurde, hat nach wie vor eine kleine Galerie mitten in den Everglades; der Eintritt ist frei.

Fotos: Getty, Claudia Hilmbauer, Infografik: Abey Malvegun

ID:810988

größe:3.706 von619.77

DERTOUR Austria GmbH.